

Vorwort

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen analogen Swissphone-Empfänger. Mit dem Kauf dieses Empfängers haben Sie sich für ein Gerät der Spitzenklasse entschieden, das Leistung, Ausstattung und Betriebssicherheit kombiniert. Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung stets griffbereit zu halten: Sie liefert Ihnen wichtige Hinweise, wie Sie Ihr Gerät optimal nutzen können. **Die aktuellste Version** der Bedienungsanleitung finden Sie jeweils im Internet unter www.swissphone.com. Gewisse Funktionen sind nur in der Programmieranleitung beschrieben. Sie finden diese ebenfalls auf unserer Website. Für den analogen Swissphone-Empfänger gibt es verschiedene Konfigurationmöglichkeiten. Es kann deshalb sein, dass in dieser Bedienungsanleitung beschriebene Funktionen auf Ihrem Gerät fehlen.

 Spezieller Hinweis für zusätzliche und hilfreiche Funktionen

 Warnung/Wichtiger Hinweis

- **Dieses Produkt darf nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen verwendet werden!**
- **Damit der Gewährleistungsanspruch nicht erlischt, darf das Gerät während der Gewährleistungsfrist nicht geöffnet und Etiketten dürfen nicht entfernt werden!**

1. Inbetriebnahme

1.1 Stromversorgung

Für Ihren Empfänger können Sie die Batterietypen AA, LR6, AM3 oder Mignon verwenden:

1. Alkaline: auslaufsichere Alkaline-Trockenbatterien

 **Achtung:** Alkaline-Batterien dürfen nicht geladen werden. Es besteht Explosionsgefahr!

2. Akku: aufladbare Nickel-Metall-Hydrid-Akkus

Bitte verwenden Sie zum Aufladen aus Sicherheitsgründen nur Original-Ladegeräte aus dem Swissphone-Zubehörprogramm.

 **WARNUNG:** Werfen Sie Trockenbatterien und Akkus nicht ins Feuer: Es besteht Explosionsgefahr!

 **WARNUNG:** Bewahren Sie Trockenbatterien und Akkus ausserhalb der Reichweite von Kindern unter drei Jahren auf.

 **Akkuwechsel:** Damit die Akku-füllstandsanzeige korrekte Angaben anzeigen kann, müssen beim Akkuwechsel mit der Programmiersoftware der Typ und die Kapazität (mAh) des eingelegten Akkus eingestellt werden. Die Füllstandsanzeige funktioniert erst nach einem vollständigen Lade-/Entladezyklus optimal.

1.2 Batterie einlegen

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Um das Batteriefach zu öffnen, müssen Sie die Zunge auf der Rückseite des Meldeempfängers mit einer Münze herunterdrücken und anschliessend den Batteriefachdeckel seitlich herausziehen.
2. Beachten Sie die Polarität der Batterie und die Plus- und Minus-Kennzeichnungen im Batteriefach. Setzen Sie die Batterie zuerst mit dem Minuspol (-) ein und drücken Sie dabei die Spiralfeder leicht zusammen. Legen Sie sodann die Batterie komplett ins Batteriefach ein.
3. Schieben Sie den Batteriefachdeckel seitlich wieder soweit hinein, bis die Zunge in der Gehäuse-rückwand einrastet.

1.3 Automatisches Einschalten

Nach dem Einlegen der Stromquelle schaltet der Empfänger automatisch ein. Nach dem Einlegen der Spannungsquelle muss der Typ vom Benutzer ausgewählt werden. Folgende Symbole werden abwechselnd im Display dargestellt:



Mit der rechten Taste wird die eingesetzte Spannungsquelle (vorgewählt). Bei Bedarf kann die Auswahl mit der linken Taste umgeschaltet werden. Sobald die rechte Taste erneut gedrückt wird, ist die Auswahl bestätigt.

Die *Abfrage* beim Einsetzen der Spannungsquelle kann *umgangen* werden, indem man mit der PSW die Spannungsquelle auf Permanent «Alkaline» oder «Permanent Akku» setzt.

 Falls kein Selbsttest erfolgt, kontrollieren Sie die Polarität der Batterie oder stecken Sie den Empfänger in ein Ladegerät. Es stehen Ihnen verschiedene Ladegeräte zur Verfügung (LG Standard, ALG Standard, LGRA Expert, ALGRA Expert).

1.3.1 Einschalten

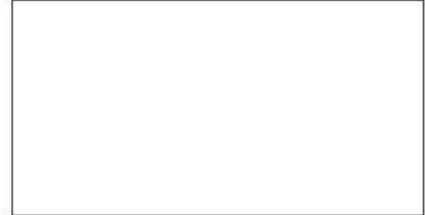
Durch gleichzeitiges Drücken der beiden Bedientasten *Auswahl (1)* und *Bestätigung (2)* schalten Sie Ihren Empfänger ein. Nach dem Einschalten erfolgt der Selbsttest, wie unter *Automatisches Einschalten* beschrieben.

1.3.2 Ausschalten

Zum Ausschalten des Empfängers drücken Sie gleichzeitig die Tasten *Auswahl (1)* und *Bestätigung (2)*. Danach blinkt der Rahmen des Batteriesymbols und aus dem Lautsprecher hören Sie ein Klicken. Nach zirka vier Sekunden verschwinden die Symbole und der Empfänger ist ausgeschaltet.



Kundendienst/After-sales



Swissphone Wireless AG
Fälmsisstrasse 21
CH-8833 Samstagern
Schweiz

Das Gerät entspricht den Bestimmungen der europäischen Richtlinie R&TTE 99/05/EG («Radio Equipment and Telecommunications Terminal Equipment»). Eine Kopie der Konformitätserklärung können Sie unter info@swissphone.com anfordern.

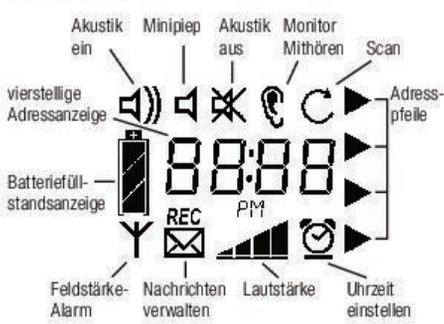
© Swissphone Wireless AG
Änderungen vorbehalten.

2. Auswählen der Betriebsfunktionen

Die Bedienung des Gerätes ist sehr einfach: Die Tasten befinden sich oben in der linken und rechten Ecke des Gerätes. Mit der linken Taste *Auswahl (1)* wählen Sie die gewünschten Betriebsfunktionen aus. Das entsprechende Symbol beginnt sodann zu blinken. Mit der rechten Taste *Bestätigung (2)* können Sie die Wahl bestätigen: Das Symbol bleibt im Display stehen. Die gewählte Funktion ist aktiviert.

 Die Anzahl der Betriebsfunktionen und deren Reihenfolge lassen sich mit Hilfe der Programmiersoftware individuell anpassen. Die Programmiersoftware erhalten Sie von Ihrem Fachhändler oder Ihrer Landesvertretung.

2.1 Display (nicht alle Funktionen in jedem Gerätemodell)



2.2 Akustik ein

 Eingehende Alarme werden optisch angezeigt und mit einem Alarmsignal und einer Vibration signalisiert. Nach der Signalisierung hören Sie die Sprachdurchsage (nicht bei der Gerätevariante «tone»).

2.3 Minipiep

 Eingehende Alarme werden optisch angezeigt und zuerst mit einer Vibration und anschliessend mit einem kurzen Piep-Signal angekündigt. Anschliessend hören Sie die Sprachdurchsage (nicht bei der Gerätevariante «tone»).

2.4 Akustik aus

 Ist die Einstellung *Akustik aus* aktiviert, werden eingehende Alarmmeldungen optisch und durch Vibration angekündigt. Ist der Lautsprecher ausgeschaltet, folgen weder Alarmsignal noch Sprachdurchsage. **Ausnahme:** Bei den Gerätevarianten «voice» und «memo» kann mit der Programmiersoftware die Funktion *Push to Listen* oder *Manueller Monitor* aktiviert werden. Wird dann nach einem Alarmempfang die rechte Taste lange gedrückt, ertönt die Sprachdurchsage dennoch.

2.5 Monitor (nicht für die Gerätevarianten «eco» und «tone»)

 In diesem Betriebszustand hören Sie mit, was auf dem eingestellten Funkkanal gesprochen wird. An Sie adressierte Meldungen werden mit dem in der Programmiersoftware ausgewählten Rufmuster angekündigt.

2.6 Scan (bei Mehrkanal-Gerätevariante)

 Bei eingeschalteter Scan-Funktion wechselt der Empfänger selbstständig zwischen den programmierten Kanälen. Wenn während des Scan-Vorgangs Adressen ausgewertet werden sollen, so sind die folgenden Punkte zu beachten:

- Es muss zwingend eine Voraussetzung stattfinden.
- Die Voraussetzung ist pro gescanntem Kanal mindestens 125 Millisekunden lang (für zwei Kanäle 250 Millisekunden).

Folgende drei Voraussetzungen sind möglich:

- Der erste Ton der Adresse muss pro Kanal mindestens 125 Millisekunden betragen beziehungsweise 250 für zwei Kanäle.
- Es wird ein Vorton (Präambel) ausgesendet.
- Das Trägersignal muss vor dem Senden der Adresse 125 Millisekunden pro Kanal (stabil) empfangbar sein.

Die Scan-Funktion kann zusätzlich zu jeder der Hauptbetriebsarten *Laut*, *Minipiep*, *Still* und *Monitor* aktiviert werden.